

NeulandMAGAZIN

Nr. 24 • Herbst 2003

»» Praxis

Moderationsmethode

Wie ermittelt man Ausbildungsbedürfnisse

Seite 3

»» NEULand

Pegasus. Das
Schiebetafel-System
in Neuland Qualität

Seite 6

»» Seminare

Das neue Programm
ist da!

Seite 10

»» Veranstaltung

Der dritte Schweizer
TrainerToolTag

Seite 13

»» Aktion

EuroPins®,
Kadett und UniPin

Seite 14

Neuland®

3 » Praxis

Wie ermittelt man
Ausbildungsbedürfnisse

5 » Game Corner

Lauschwunder

6 » NEULand

Pegasus. Das Schiebetafel-System
in Neuland Qualität

7 » NEULand

Tisch-FlipChart «TableTop»
Wachsmalblöcke

8 » Neuland Seminar Poster

10 » Seminare

Das neue Programm ist da!

11 » Theorie

Moderation, eine Methode aus der
Praxis für die Praxis

12 » Veranstaltung

Der dritte Schweizer TrainerToolTag

13 » Gast

Immer diese Sitzungen

14 » Aktion

EuroPin, Kadett und UniPin
mit bis zu 20% Rabatt

» NEU auf www.neuland.ch

Das Neuland Forum

15 » Bestellschein

» Zum Umschlag:

A wie Ochse, B wie Haus.

Schrift ist in unserer Kultur allgegenwärtig. Unser Alphabet ist ein ästhetisch perfektes System. Um gute Lesbarkeit zu ermöglichen, müssen die einzelnen Buchstaben sich deutlich voneinander unterscheiden. Gleichzeitig müssen sie aber auch perfekt miteinander harmonisieren, um optimalen Lesefluss zu ermöglichen. Aber woher stammen unsere Buchstaben eigentlich? Wurden sie von einem Universalgenie entworfen? Vieles spricht dafür, dass sich unsere Lettern kontinuierlich über Jahrhunderte kulturübergreifend entwickelten. So kann man das «A» auf das phönizische Wort «Alef» zurückführen. Damals stand das «A» noch umgekehrt auf der Spitze und war ein Piktogramm für seine Wortbedeutung: «Ochse». Noch älter ist beispielsweise das «B», das auf eine ägyptische Hieroglyphe für «Unterstand» zurückgeht. Die Phönizier haben es als «Beth» für «Haus» übernommen. Aus «Beth» wurde bei den Griechen «Beta» und schliesslich bei den Römern das «B». Die Geschichte von A bis Z können Sie unter diesem Link nachlesen: www.fonts.com/fontent/fontent_home.asp?nCo=AFMT&con=lettera

Das Leben ist eine Achterbahn.

Liebe Leserin,
lieber Leser

» Bei uns im Dorf ist Chilbi. Da kann ich mit meinen beiden Töchtern unmöglich zu Hause bleiben. Voller Freude und Tatendrang haben wir uns heute auf den Weg gemacht und einen Nachmittag lang gestaunt, gelacht und gequitscht. Schon als Kind habe ich die prickelnde Jahrmarkt-Atmosphäre über alles geliebt. Und bis heute üben Geisterbahn, Karussell, Skooter und gebrannte Mandeln, Magenbrot und Zuckerwatte die gleiche Faszination auf mich aus wie vor 30 Jahren.

Vor allem die Achterbahn hat es mir angetan. Denn sie erinnert mich immer wieder an das Leben: Schreit meine Jüngste morgens um 6.00 Uhr aus voller Kehle, ist mein Wägeli noch am Start. Und ich bin froh, wenn mich ein starker Kaffee die Rampe hoch zieht. Spätestens, wenn die Grosse dann ganz lieb zu mir sagt: «Mami Du besch die besch» und mich die Kleine auf der Küchentheke mit ihren grossen braunen Rehaugen anschaut, habe ich den mühsamen Aufstieg endgültig hinter mir und brause mit vollem Tempo durch den Tag. Und diese Fahrt macht mir in der Regel so viel Spass, dass ich am Abend meistens noch Lust auf eine Extratour habe. Denn die vielen schönen Stunden, die jeder Tag mit sich bringt, vergehen einfach viel zu schnell!

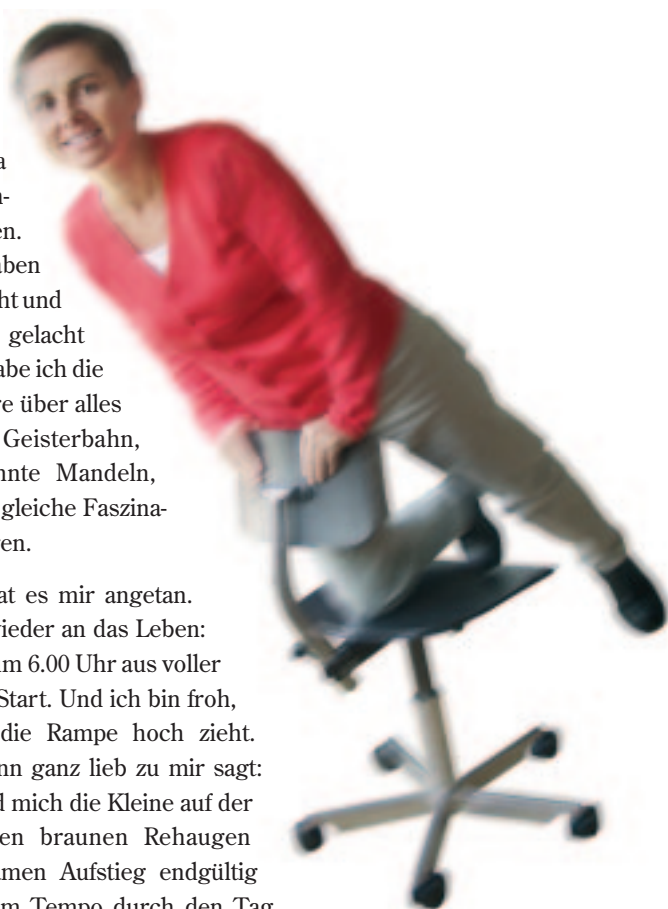
Genauso fühle ich mich jeweils nach einer Fahrt mit der Achterbahn: «Ach, schon vorbei», denke ich jedes Mal traurig – und möchte am liebsten gleich wieder zurück zum Eingang. Kaum ist man am Start, ist man auch schon am Ziel. Das gilt für die Achterbahn genau so wie für das Leben. So gesehen ist mein jährlicher Chilbibesuch auch ein gutes Training, jede Kurve in vollen Zügen zu geniessen. Auch wenn sich hin und wieder ein flaes Geföhl einschleicht und ich immer Angst habe, aus dem Gleis zu fallen. Zu schnell trifft der Wagen im Ziel ein. Und steht nur noch still. <<

Bis zum nächsten NeulandMAGAZIN.

Herzlich



Conny Wetter-Schwegler



Impressum

Herausgeber:
Neuland AG, 6342 Baar
Erscheint: 3x jährlich
Einzelausgabe: Fr. 8.–
Jahresabonnement: Fr. 20.–

Mitteilungsblatt für
Ausbildungsverantwortliche,
Pinwand-Moderatoren, Einkäufer,
Projektleiter, Gruppenleiter,
Dozenten und Lehrer.
Und für alle bestehenden und
zukünftigen Neuland Kunden.

Wie ermittelt man Ausbildungsbedürfnisse?

Bei der Entwicklung von Ausbildungsprogrammen für Führungskräfte werden häufig konfektionierte Programme übernommen oder die Lieblingsthemen der Geschäftsleitung behandelt. Zum Beispiel: «Unsere Chefs benötigen eine bessere Arbeitstechnik». Wenn diese Themen den wirklichen Bedürfnissen der Teilnehmer nicht gerecht werden, fehlt in der Schulung jedes Engagement: Man lässt sich berieseln, und lehnt das Gebotene als «graue Theorie» ab. Aus diesem Grund ist es besser, wenn die Ausbildungsbedürfnisse zusammen mit den Beteiligten ermittelt werden.



» Mit der Moderationsmethode fällt es leicht, in kurzer Zeit Themen zu finden, die aus Betroffenen Beteiligte machen. Die Vorteile sind offensichtlich:

- » Es werden ausschliesslich Themen bestimmt, welche die Teilnehmer als wichtig erachten.
- » Die Motivation ist gross, da jeder Einzelne die Programmschwerpunkte mitgestalten kann.

Unser Praxis-Report zeigt Ihnen, wie Sie mit der Moderationsmethode eine Bedürfnisanalyse für Führungsausbildung erarbeiten. Der Zeitbedarf beträgt rund drei Stunden. Die Untertitel entsprechen den Überschriften auf den Pinwand-Tafeln.

1. Themeneinstieg

Zu Beginn wird eine These aufgestellt, die von den Teilnehmern bewertet werden soll.

Führen ist mehr eine Frage der Begabung als des Trainings:			
++	+	-	--

Die Beurteilung erfolgt mit Hilfe einer Punktabfrage, indem jeder Teilnehmer einen Klebepunkt anbringt. Wenn der Punkt bei ++ aufgeklebt wird, stimmt der Teilnehmer der These vollständig zu. Bei -- lehnt er die These vollständig ab. Dazwischen hat er Variationsmöglichkeiten. Das Bild könnte am Ende etwa so aussehen:

Führen ist mehr eine Frage der Begabung als des Trainings:			
++	+	-	--
•	••••	••••••••	••

Die Teilnehmer in unserem Beispiel sind also der Meinung, dass Führung teilweise auch eine Frage des Trainings ist. Damit bestätigen sie, dass es sich lohnt, ein Führungstraining zu absolvieren. Die Erfahrung zeigt, dass «ehrliche Mitspieler» niemals alle Punkte bei + + einkleben. Sollte es trotzdem einmal vorkommen, dürfte sich ein Training erübrigen. Immerhin können Sie in diesem Fall darüber diskutieren, weshalb die Teilnehmer der Meinung sind, dass sie ihre Führungsqualitäten nicht verbessern können oder nicht verbessern müssen.

2. Anknüpfen an vorhandenes Wissen

Stellen Sie die Frage:

Was muss ein Chef alles können?

Die Teilnehmer notieren ihre Meinung auf Kärtchen. (Weisen Sie auf die Regel hin, dass pro Aussage ein separates Kärtchen verwendet werden muss.) Die Karten werden mit Nadeln auf die Pinwand geheftet. In der Folge gruppieren Sie gleichartige Aussagen zu einem «Klumpen» und suchen für diese Klumpen passende Oberbegriffe.

In der Regel werden bei dieser Befragung keine sensationellen Erkenntnisse gewonnen, möglicherweise fehlen sogar noch einige wichtige Gebiete. Da die Befragung jedoch lediglich als Einstieg ins Thema dient, können Sie die beiden ersten Schritte auch als «Aufwärmphase» betrachten. Wenn Sie die Moderationsmethode zudem zum ersten mal einsetzen, dient der zweite Arbeitsschritt auch als Einführung in die Moderationsmethode: Die Teilnehmer müssen lernen, mit dem Material umzugehen.

3. Vertiefung in kleinen Gruppen

In den ersten beiden Schritten haben wir das Thema ziemlich oberflächlich behandelt. Nun erfolgt eine erste Vertiefung der Arbeit in kleinen Gruppen (4 bis 6 Teilnehmer). Jede Gruppe verfügt über eine Pinwand und arbeitet nach folgenden Regeln:

1. Jeder schreibt seine Ansichten zum Thema auf Karten; in dieser Phase diskutiert die Gruppe nicht.
2. Die Karten werden unmittelbar nach dem Ausfüllen an die Pinwand geheftet, damit jeder in der Gruppe sehen kann, was die Kollegen bereits geschrieben haben.
3. Gruppieren Sie gemeinsam die Karten mit gleichartigen Aussagen zu «Klumpen».
4. Suchen Sie gemeinsam Oberbegriffe (Überschriften) zu den Klumpen.

5. Diskutieren Sie das Ergebnis. Stellen Sie die «Abschluss»-Fragen: Was fehlt noch, was wurde nicht gesagt? Wo bestehen andere Ansichten?
6. Bestimmen Sie einen Präsentator, der im Plenum die Gruppenarbeit vorträgt. Die erste Frage zur Bearbeitung in der Gruppe könnte beispielsweise lauten:

Im Bereich des Führens stört mich besonders:

Damit nicht nur die Mängel und Störfaktoren behandelt werden, bearbeiten die Gruppen auf einer zweiten Tafel die Frage:

Im Bereich des Führens funktioniert bei uns besonders gut:

Nach Beendigung dieses ersten Teils der Gruppenarbeit präsentieren alle Gruppen gegenseitig die Ergebnisse. Eine Diskussion im Plenum ist möglich, muss aber nicht unbedingt sein.

Fortsetzung im nächsten Neuland Magazin. Die Redaktion wünscht Ihnen viel Erfolg bei der Ausarbeitung Ihres Ausbildungsprogramms 2004 und freut sich auf ein Feedback. Schreiben Sie an conny.wetter@neuland.ch oder verfassen Sie einen Beitrag für das Forum auf unserer Homepage www.neuland.ch.

» Büchertipp

Aus dem Buch
Die Pinwand-Technik
 Dr. Victor Bataillard:
 2000, 95 Seiten, kartoniert
 In diesem Buch finden Sie
 in kompakter Form
 zahlreiche Anregungen
 und Praxishilfen.

Art.-Nr. 8502.002 Fr. 25.–
 zzgl. Versandkosten und 2,4% MWST

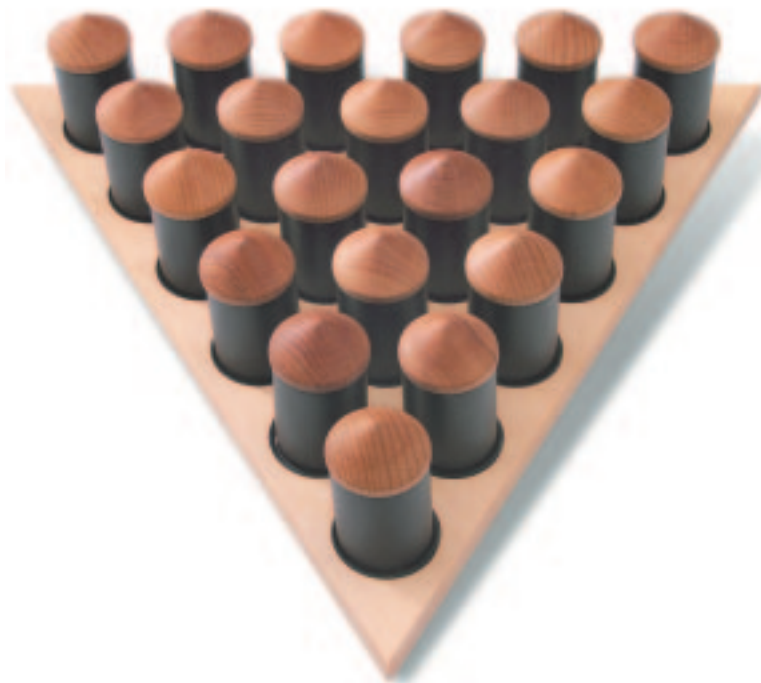
La Méthode
COM-Tableaux
 (Französische Ausgabe)

Dr. Victor Bataillard
 Art.-Nr. 8502.003 Fr. 25.–
 zzgl. Versandkosten und 2,4% MWST



Lauschwunder.

Hören Sie mal! Was auf den ersten Blick wie ein Brettspiel aussieht, ist die geniale Umsetzung einer einfachen Idee – ein «Lausch-Memory». Zehn unterschiedliche Klangpaare und ein Masterturm auf einer dreieckigen Holzplatte laden zum Zuhören ein.



»» Das vom Designbüro pdo entwickelte und in einer sozialtherapeutischen Werkgemeinschaft realisierte «Lauschwunder» wird aus recycelten Film Dosen mit geöltem Buchenabschluss hergestellt. Die Türme lassen sich am Boden öffnen und nach Bedarf füllen.

Was kann das Lauschwunder?

- » Stille herstellen
- » Sinne schärfen
- » Zum Anker werden (NLP)
- » Helfen, einander besser zuzuhören

Wo kann das Lauschwunder eingesetzt werden?

- » Zur Morgenrunde/Anwärmphase
- » Vorstellungsrunde/Einstiegsübung
- » Gruppenbildung
- » Teamspiel/Hypothesenbildung

» Anwärmphase/Vorstellungsrunde/Einstiegsübung

Mit den Seminarunterlagen wird je ein leeres Türmchen verschickt. Die Teilnehmer müssen dieses mit typischen Teilen aus Ihrem Arbeitsumfeld oder mit einem persönlichen Gegenstand füllen. Im Seminar sollen die übrigen Teilnehmer herausfinden, was sich im Türmchen befindet. Anschliessend erklärt der Besitzer, weshalb er gerade diesen Gegenstand gewählt hat.

» Gruppenbildung

Mit 20 Türmen entstehen 10 Klangpaare, das heisst 10 Gruppen à 2 Personen. Der Masterturm (mit Glocke) kann bei Bedarf mit speziellen Aufgaben verbunden werden. Zum Beispiel mit der Gesprächsleitung.

Machen Zweiergruppen keinen Sinn, können die Türmchen anders gefüllt werden. Zum Beispiel bei einer Gruppe von 18 Personen mit:

- » 6 x 10 Rappen
- » 6 x 1 Büroklammer
- » 6 x Zucker

Die Teilnehmer werden aufgefordert, sich einen Turm zu nehmen und von da an nicht mehr zu sprechen. Ziel: Jeder muss zu Wort bzw. «Klang» kommen und den anderen aufmerksam zuhören. Wer gleich klingt, gehört zusammen. Was hat am besten geholfen, die Gruppe zu finden? Hier kann sich für einmal nicht der lauteste oder rhetorisch Begabteste durchsetzen. <<

»» Angebot

Lauschwunder

«Lausch-Memory»
10 unterschiedliche
Klangpaare und ein
Masterturm auf
einer dreieckigen
Holzplatte.
Anleitung mit 5
Einsatzbeispielen.



Art.-Nr. 0260.904 Fr. 85.– zzgl. Versandkosten und 7,6% MWST

Pegasus verleiht Ihren Ideen Flügel.

Darauf haben viele Trainer, Hotels und Seminarveranstalter lange gewartet: Endlich gibt es ein Schiebetafel-System in Neuland Qualität. Pegasus ist so flexibel wie Ihre Bedürfnisse und bis 30. November erst noch 10% günstiger.

- » Pinwand
» MagBoard
» FlipChart
» Projektionswand



» 10% Einführungsrabatt
Bis 30. November 2003 auf alle Pegasus-Komponenten!

» Eine gute Nachricht für alle, die sich im Seminarraum und im Büro schon immer den grösstmöglichen Freiraum gewünscht haben: Pegasus verleiht Ihren Ideen Flügel und macht sich in Seminarräumen genau so gut wie in Büros.

Die Tafeln können hochkant oder quer an der Schiene angebracht werden. Pegasus verfügt über zwei Laufkanäle, die Sie individuell bestücken. Die Tafeln lassen sich übereinander schieben, um Platz zu schaffen. Zudem können Sie die Projektionswand und den FlipChart neigen – für noch mehr Betrachtungskomfort. <<

Pegasus Office-Lösungen

» **Piccolo**

Schiene: 2.5 m



- + 1 Pinwand, B 120 x H 110 cm, Tafel gefilzt (Auswahl)
- + 1 MagBoard, B 120 x H 110 cm

RAL 9007 Graualu	Art. 0670.000	Fr. 1092.–
RAL-Auswahl	Art. 0670.001	Fr. 1170.–

» **Small Business**

Schiene: 3.5 m



- + 1 Pinwand, B 120 x H 110 cm, Tafel gefilzt (Auswahl)
- + 1 MagBoard, B 120 x H 110 cm
- + 1 FlipChart, B 86 x H 110 cm, Tafel gefilzt (Auswahl)

RAL 9007 Graualu	Art. 0670.100	Fr. 1573.–
RAL-Auswahl	Art. 0670.101	Fr. 1678.–

» **Business**

Schiene: 5 m



- + 1 Pinwand, B 120 x H 110 cm, Tafel gefilzt (Auswahl)
- + 1 MagBoard, B 120 x H 110 cm
- + 1 FlipChart, B 86 x H 110 cm, Tafel gefilzt (Auswahl)
- + 1 Projektionswand, neigbar, B 150 x H 150 cm

RAL 9007 Graualu	Art. 0670.200	Fr. 2316.–
RAL-Auswahl	Art. 0670.201	Fr. 2466.–

Pegasus Trainings-Lösungen

» **Training** » **Aktionszone**

Schiene: 3.6 m



- + 1 MagBoard, B 120 x H 110 cm
- + 1 FlipChart, B 86 x H 110 cm, Tafel gefilzt (Auswahl)
- + 1 Projektionswand, neigbar, höhenverst., 150 x 150 cm

RAL 9007 Graualu	Art. 0670.300	Fr. 2192.–
RAL-Auswahl	Art. 0670.301	Fr. 2307.–

» **Memoryzone**



Tipp: Die Randbereiche des Seminarraumes können ideal als «Memoryzone» mit den fertigen Charts genutzt werden.

» **ModerationsPinwand**

im Moderationsformat, B 122.5 x H 150 cm
Filz nach Auswahl

RAL 9007 Graualu	Art. 0663.220	Fr. 470.–
RAL-Auswahl	Art. 0663.221	Fr. 495.–

» **Pinwand-Shuttle**

Einfach aufsetzen und anclipsen!
Mit diesen Tragrahmen lassen sich Pinwände aufbewahren, und als Schiebetafel nutzen.



RAL 9007 Graualu	Art. 0661.000	Fr. 175.–
RAL-Auswahl	Art. 0661.001	Fr. 190.–

Ganz schön grossspurig.

Grosse Flächen werden schnell farbig mit den Wachsmalblöcken. Wenn Sie das Bunte und Farbige mögen, muss dieses Blechetui in Ihrem Moderatorenkoffer noch einen Platz finden.



Mit reinem Bienenwachs

» Durch Wachs als Bindemittel entfalten die Farbpigmente erst ihre volle Reinheit und Leuchtkraft. Die wachsgelassenen Farben ermöglichen eine Fülle von Maltechniken. Die Blöcke enthalten reinen Bienenwachs und sind deshalb absolut unbedenklich für Gesundheit und Umwelt. Die natürliche Transparenz des Wachses und der konsequente Verzicht auf Füllstoffe bewirken eine gute Lasurfähigkeit, intensive Leuchtkraft und Tiefenwirkung.

- » **Wachsmalblöcke,**
Blechetui mit 8 Blöcken,
Art.-Nr. 8066.300

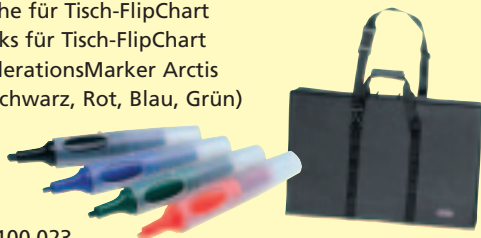
Fr. 12.70

Tisch-FlipChart «TableTop»

» Endlich ein hochwertiger Tisch-FlipChart für mobile Präsentationen: Der «TableTop» hat einen Rahmen aus pulverbeschichtetem Aluminium und eine sehr leichte Tafelfläche aus filztuchkaschiertem Hartschaum. Diese Fläche kann auch als kleine Pinwand verwendet werden. Der stählerne Ausstellbügel wird einfach nach hinten geklappt und ermöglicht ein einfaches Aufstellen.

» Einführungs-Paket «TableTop»

- 1 Tisch-FlipChart «TableTop»,
Rahmen: RAL 9007 grau-aluminium, Tafelfläche: schwarzer Filz
- + 1 Tasche für Tisch-FlipChart
- + 2 Blocks für Tisch-FlipChart
- + 4 ModerationsMarker Artcis
(je 1 Schwarz, Rot, Blau, Grün)



Art. 9100.023

Aktionspreis: Fr. 249.–
statt 315.– (bis 30. November 2003)



**Wer stets mit beiden
Beinen auf dem Boden steht,**



kann sich nicht bewegen.

Frisch ab Presse.

Dem NeulandMAGAZIN liegt das druckfrische Seminarprogramm 2004 bei!

Neu ist das Programm unterteilt in Kurse rund um die Moderation und Spezialseminare für interaktives, erlebnisorientiertes und lebendiges Lernen. Lassen Sie sich inspirieren!



Conny Wetter mit dem neuen Seminarprogramm. Die ausführlichen Flyer zu den Seminaren «Visuelle Kommunikation» und «Inszenierte Lernerlebnisse» finden Sie unter www.neuland.ch als PDF zum Download.

Bei NeulandSeminaren lernen Sie mit System und Freude. Lesen Sie hier ein paar Feedbacks von Teilnehmern und Teilnehmerinnen zum Seminar «Arbeitstechniken der Moderation».

«Toll 100 Punkte. Gefreut hat mich: die ausgezeichnete Organisation, der Moderator und das Team. Und ich habe das Seminar aufgestellt mit Freude verlassen.»
Catharina Lamprecht

«Freundliche Stimmung, gute Atmosphäre, motivierte NeulandmitarbeiterInnen, perfekte Dokumentation. Das Seminar hat mich sehr motiviert und die Moderationsmethode werde ich sofort in meiner Praxis umsetzen.»
Renzo Danelon

«Der Trainer hat mich überzeugt in der Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz. Und er gibt sein Wissen grosszügig weiter. Ich bin bereits am Vorbereiten eines Workshops mit der Moderationstechnik. Ich habe gute Zeit in drei gute Tage investiert, komme wieder...»
Susanne Merki

«Das Seminar gab mir die Gewissheit die Technik nun noch besser anwenden zu können. Die Klärung der Erwartung des Kunden und der Rolle der Teilnehmer wird mir auch ausserhalb der Moderation viel nützen.»
Christoph Settelen

«Ich habe mich willkommen und wohl gefühlt. Und das Seminar mit neuen Ideen und voller Tatendrang verlassen.»
Josef Bossard

«Abholservice ist top! Angenehme Atmosphäre. Der Seminarinhalt war praxisorientiert und nun habe ich endlich den Hintergrund, um meine Arbeit noch erfolgreicher zu gestalten.»
Jürg Keller

«Gefreut hat mich der Austausch mit dem Seminarleiter und den Seminar TeilnehmerInnen. Und jetzt habe ich meine Moderationskenntnisse wieder voll aufpoliert.»
Beat Guntern

«Die vielen praktischen Tipps setze ich sofort um. Der Trainer Michael Tosch hat mich mit seinem breiten Fach-

wissen, der langjährigen Erfahrung, der hohen Flexibilität durch Eingehen auf Wünsche der KursteilnehmerInnen und der vielseitigen Darstellung der Methode voll überzeugt. Gefallen hat mir auch die gute Stimmung und der Austausch mit den anderen Kursteilnehmern.»
Eva Noser

«Während eines Basisseminars betritt man als bunt zusammengesetzte Kleingruppe in lustvoller Weise Neuland. Unter der kompetenten Anleitung von Michael Tosch übernimmt die Gruppe sehr schnell Mitverantwortung und schafft ein Klima des Wohlwollens und so auch des Lernenwollens und -könnens. Michael Tosch vermittelt Sachwissen in Kombination mit Tipps des Praktikers und der Erfahrung eines weisen Fuchses. Die hohe Kunst des effektiven Moderierens, nicht der Effekthascherei, ist nicht nur lern-, sondern auch anwendbar, um in schwierigsten Team- und/oder Projektsituationen, wertungsfrei Lösungen erarbeiten zu können.»
Thomas Herzog-Spinnler

Eine Methode aus der Praxis für die Praxis.

Bekannt ist die Moderation ja schon lange, aber wo kann die Methode am besten im Alltag eingesetzt werden? Moderieren ist weit mehr, als bunte Zettelchen und Wölklein auf eine Wand zu pinnen. Lesen Sie hier, wo die Methode überall eingesetzt wird und wo Sie die besten Resultate erzielen.

» Ihr sechsfacher Nutzen beim Einsatz der Moderationsmethode

- 1 Die Moderationstechnik ist eine Arbeitstechnik, die alle Beteiligten in den Besprechungsablauf vollständig integriert.
- 2 Die Besprechungs- und Trainingsergebnisse erreichen Sie schneller und sicherer dank dem Zwang zur sorgfältigen Vorbereitung und einem minutiös ausgearbeiteten Besprechungsablauf.
- 3 Mittels der einfachen und rasch erlernbaren Moderationstechnik ist es möglich, in der Mitarbeiterschulung und auch in betrieblichen Sitzungen den Besprechungsablauf zu visualisieren und allen Beteiligten sichtbar zu machen.
- 4 Sie können ausführungsfähig vorbereitete Ablaufprogramme (Dramaturgien) beziehen und damit Ihre Vorbereitungszeit spürbar rationalisieren.
- 5 Als ModeratorIn und TrainerIn können Sie Ihre eigenen Mitarbeiter einsetzen, damit erreichen Sie eine hohe Motivation aller Beteiligten.
- 6 Die Hardware ist denkbar einfach und lässt sich hervorragend mit anderen Medien und weiteren methodischen Ansätzen kombinieren. Die «Software» (Seminar: Arbeitstechniken der Moderation) ist eine gute Investition, die rasch amortisiert ist.

- ✓ Sie erleben interessantere, aktivere Sitzungen
- ✓ Sie arbeiten mit Teilnehmern, die zur Sache sprechen
- ✓ Sie speichern sämtliche Ideen
- ✓ Sie entwickeln kreativere Gedanken
- ✓ Sie wenden das Gelernte auch tatsächlich an
- ✓ Sie halten alles Besprochene fest
- ✓ Sie verzeichnen minimale Zeitverluste
- ✓ Sie gewinnen ablaufgetreue Protokolle

» Welche Themen sind für die Moderationsmethode geeignet?

Am besten eignen sich Themen, bei denen möglichst alle Beteiligten aktiv mitwirken sollen.

Beispiele:

» Entscheidungen

Erarbeiten von Kriterien im Rahmen einer Entscheidungsvorbereitung

Suchen von Varianten

Evaluation von Varianten (Gewichten)

Konsequenzanalyse

» Problemlösungen

Bearbeitung einer Diagnose/ Ursachenforschung

Erarbeiten der noch offenen Fragen

Ausarbeitung von Lösungsmöglichkeiten

Formulierung von Fragestellungen

» Kreativität/Neuerungen

Finden von neuen/unbekannten Lösungsmöglichkeiten

Vertiefung und Auswahl von Lösungsmöglichkeiten

» Marketing/Verkauf

Erarbeiten von möglichen Zielsetzungen

Ausarbeiten von Marketingstrategien

Erkennen von Chancen/Risiken

Vorbereitung der Kundenargumentation

Erarbeiten der Bedürfnisse des Kunden (zusammen mit dem Kunden!)

Darstellung der Produkt-/Dienstleistungseinsatzmöglichkeiten (beim Kunden)

» Konfliktlösung

Darstellung eines Soziogrammes

Durchführung einer Entlastungskonferenz

Ausarbeiten von Konfliktursachen

Bearbeitung von Lösungsmöglichkeiten

» Organisation

Entwicklung eines Organigramms

Erstellen einer Ablauforganisation

Gemeinsame Büroraumplanung

Fabrikplanung

» Mitarbeiterschulung

Erfassung des vorhandenen Wissens

Feststellen der Wissenslücken

Erfolgskontrolle

Gemeinsame Ausbildungsplanung

» Arbeitstechnik

Zielsetzungen

Zeitplantechnik

Arbeitsplanung

Techniken der Zusammenarbeit

Delegation

Kontrolle

» Information

Darlegen einer erfolgten Entscheidung mit Bearbeitung der noch offenen Fragen

Soll-Ist-Vergleich mit Analyse

Erfassen der Informationsbedürfnisse

» Meinungsumfrage

Darstellen der Schwerpunkte

Einladung zum dritten Schweizer TrainerToolTag.

Die beiden ersten TrainerToolTage waren ein grosser Erfolg. Und das Echo der Teilnehmerinnen und Teilnehmer überwältigend. Der Ruf nach einer Fortsetzung war so laut, dass HR in Aktion, Neuland und das Mövenpick Hotel Egerkingen am 29. November 2003 bereits zum dritten TrainerToolTag einladen.



Das Datum:
Samstag, 29. November 2003

Der Ort:
Hotel Mövenpick, Egerkingen

Das Konzept:
Workshop zu je 90 Minuten

Der Zeitablauf:
08.45 Uhr Begrüssung
09.00 Uhr Workshop
10.30 Uhr Kaffeepause
11.00 Uhr Workshop
12.30 Uhr Mittagspause (Stehlunch)
13.30 Uhr Workshop
15.00 Uhr Kaffeepause
15.30 Uhr Workshop
17.00 Uhr Apéro

Die Investition:
Als Neuland-Kunde profitieren Sie vom einem Spezialpreis. Statt Fr. 150.– bezahlen Sie **nur Fr. 100.–**.

Anmeldung:
mit untenstehendem Talon oder unter www.neuland.ch

Egal, ob Sie schon am TTT dabei waren oder nicht: An diesem Anlass lernen Sie eine Menge interessanter Tools kennen, welche die Gestaltung effektiver und erfolgreicher Trainings unterstützen.

Innovative Trainer können heute auf unzählige Tools zugreifen. Am dritten Schweizer TrainerToolTag stellen Neuland, HR in Aktion und das Mövenpick Hotel Egerkingen eine ganze Reihe solcher Tools vor: Bewährte genau so wie Neue und Unbekannte. Gehen Sie in vier Workshops à je 90 Minuten auf Entdeckungsreise und lernen Sie unzählige Werkzeuge und Instrumente für innovative Seminar designs kennen.

« Es war ein sehr abwechslungsreicher Tag, bei dem ich interessante Leute kennen gelernt habe und der mir verschiedene neue Einsichten gebracht hat. Gratuliere, ich würde die Veranstaltung nochmals besuchen und mich freuen, wenn diese Tagung in Zukunft weitergeführt würde. »

Edmund Bumann

« Ich möchte mich noch einmal für den äusserst interessanten TrainerToolTag und die hervorragende Organisation bedanken. Ich freue mich schon auf die Fortsetzung. »

René M. Heiri

Anmeldung

JA, ich melde mich für den Schweizer TrainerToolTag vom 29. Nov. 2003 im Hotel Mövenpick in Egerkingen an.

Ich bin Neuland Kunde und profitiere vom **Spezialpreis von nur Fr. 100.–** statt Fr. 150.–

Vorname:

Name:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Bitte ausfüllen, ausschneiden in ein Couvert stecken und bis spätestens 25. November 2003 einsenden an:
Neuland AG, TrainerToolTag, Blegistrasse 23, 6342 Baar. Schneller gehts per Fax: 041 767 21 45

Immer diese Sitzungen!

Gut vorbereitete Sitzungen und Workshops tragen erheblich zum Erfolg einer Firma, Abteilung oder Organisation bei. Die Fähigkeit, Sitzungen erfolgreich leiten oder moderieren zu können, ist deshalb eine wichtige Anforderung an moderne Führungskräfte. Eine gute Vorbereitung und das Studium der entsprechenden Unterlagen ist für alle Sitzungsteilnehmer Pflicht. Doch nur allzu oft verlassen die Teilnehmer das Sitzungszimmer frustriert.



Der Autor:

Josef Müller, eidg. dipl. Betriebsausbilder, selbständiger Ausbilder und Berater. Autor des Büchleins: Sitzungen – Top oder Flop.
www.jma.ch, jm-ausbildung@bluewin.ch

» Denken Sie einmal an die letzte Besprechung zurück, an der Sie teilgenommen haben. War sie ein Erfolg? Falls ja – woran lag das?

Oder war die letzte Sitzung oder der letzte Workshop ein grosser Misserfolg? Möglicherweise war die Leitung nicht oder schlecht vorbereitet. Möglicherweise gerieten die Gespräche ganz ausser Kontrolle, oder die Sitzung dauerte zu lange, so dass am Ende alle erschöpft und unbefriedigt waren.

» **Ziele, Ziele, Ziele!** Nur diejenigen Sitzungsteilnehmerinnen oder Sitzungsteilnehmer, welche ihre Ziele auch definieren, behalten in der Hektik den Überblick, setzen auch unter grösster Belastung die richtigen Prioritäten und verstehen es, schnell und sicher das gewünschte Ziel zu erreichen.

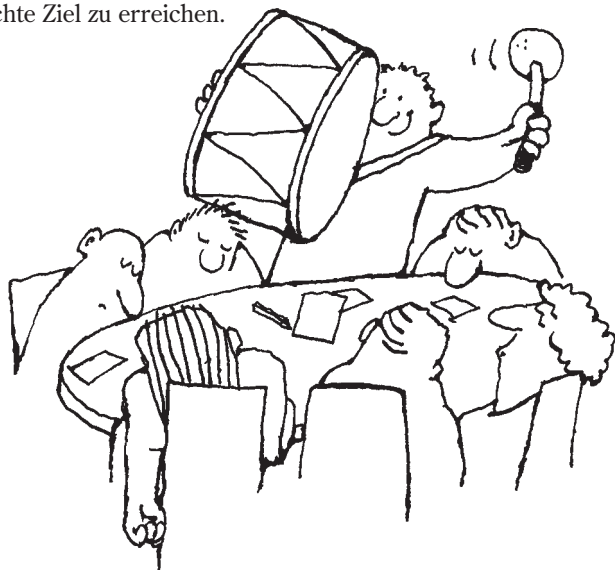


Illustration aus dem Buch Sitzungen – Top oder Flop.

» *Nachdem wir das Ziel aus den Augen verloren hatten, verdoppelten wir unsere Anstrengungen.* » MARK TWAIN

Erfolgreiche Sitzungen funktionieren nur bei klaren, eindeutigen Zielsetzungen, Traktanden und Kontrollen der Zielerreichung. Ziele sind eine Herausforderung für alle Beteiligten und lösen Handlungen aus. Sitzungsteilnehmer haben - oder erarbeiten während der Sitzung oder während eines Workshops – Ziele und wissen anschliessend, welchen Endzustand es zu erreichen gilt.

» **Prioritäten erkennen und festlegen** heisst, darüber zu entscheiden, welche Aufgaben erstrangig, welche zweitrangig und welche nachrangig zu behandeln sind.

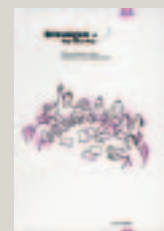
Eines der Hauptprobleme vieler Menschen ist der ständige Versuch, zuviel auf einmal zu tun: und die Gefahr, sich in einzelnen Aufgaben zu verzetteln. Am Ende einer Sitzung steht oft die Erkenntnis, dass man zwar einiges besprochen hat, wichtige Aufgaben, Ziele und Traktanden aber nur teilweise behandelt werden konnten!

Kernpunkt jeder Sitzung ist deshalb:

» **Was wollen wir/was will ich erreichen?**

Checkliste für erfolgreiche Sitzungen

- » Wir haben für jede Sitzung ein definiertes Ziel.
- » Wir kommen vorbereitet und pünktlich an jede Sitzung.
- » Es spricht jeweils nur eine Person.
- » Wir sprechen in der Ich-Form, also mit Ich-Botschaften.
- » Wir hören zu und lassen die anderen ausreden.
- » Wir anerkennen andere Meinungen und akzeptieren ihre Gefühle.
- » Wir kritisieren sachlich und offen.
- » Wir leisten einen Beitrag für eine gute Sitzungsatmosphäre.
- » Wir sind aktiv und zielorientiert.
- » Wir haben uns abgemeldet, das Telefon ist umgeleitet, das Natel abgeschaltet, der Piepser ist im Ladegerät oder bei einer Auskunftsperson.



Buch Tipp

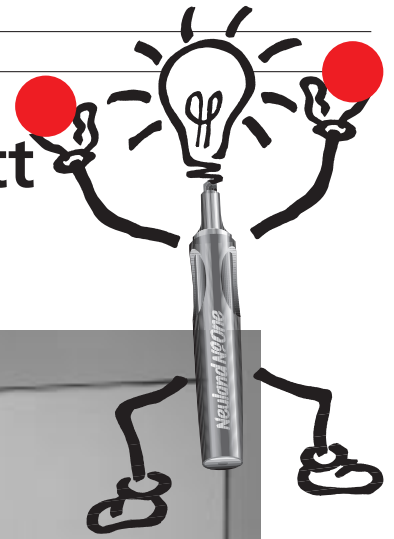
» Sitzungen – Top oder Flop

Zielorientiertes Leiten, Moderieren und Präsentieren
45 Seiten mit Illustrationen, Hilfen, Hinweisen, Anregungen und Praxisbeispielen.

Fr. 14.40

Bestellen bei
jm-ausbildung@bluewin.ch

Profitieren Sie, bis zu 20% Rabatt auf EuroPin, Kadett und UniPin.



» Noch nie gab's bei Neuland so viele Pinwände so günstig: Dieses Jahr offeriert Ihnen Neuland anlässlich der grossen Neuland Pinwand-Aktion neben den beiden EuroPins für unterwegs und für den stationären Einsatz zum ersten Mal auch die beiden Pinwände «Kadett» und «UniPin» mit bis zu 20 % Rabatt. Packen Sie die Gelegenheit beim Schopf: Überprüfen Sie jetzt Ihr Material und ersetzen Sie defekte Wände zum Spartarif.

NEU: Pinwand-Aktion auch bei Kadett und UniPin.



Kadett

Die Pinwände der Kadett-Serie bieten durchdachte Funktionalität zu einem äusserst günstigen Preis.

UniPin

UniPin ist die flexible Pinwand für unterschiedliche Einsatzgebiete. Die Tafel ist im Hoch- und Querformat einsetzbar und höhenstellbar.

Kadett und UniPin:
NeulandKatalog 2003/2004
Seite 6 und 7.

Gültig für alle Artikel mit rotem Punkt ●

Diese Aktion läuft solange Vorrat, jedoch spätestens bis 30.11.2003



EuroPin® MC für unterwegs

Arbeitsfläche 118,5 x 146 cm, zusammenklappbar mit einschiebbaren Standbeinen und klappbaren Füßen (Druckknopftechnik), Rahmen und Fussteile: RAL 9007 grau/aluminium

beidseitig mit Filztuchbespannung hellgrau

Art.-Nr. 0102.010A zum Aktionspreis:

1 Stk. **Fr. 524.-** (statt 582.-)

ab 6 Stk. **Fr. 466.-**

weiss kartoniert

Art.-Nr. 0102.000A zum Aktionspreis:

1 Stk. **Fr. 430.-** (statt 478.-)

ab 6 Stk. **Fr. 382.-**



EuroPin® UT für stationären Einsatz

Arbeitsfläche 118,5 x 146 cm, ungeteilt mit einschiebbaren Standbeinen und klappbaren Füßen (Druckknopftechnik), Rahmen und Fussteile: RAL 9007 grau/aluminium

beidseitig mit Filztuchbespannung hellgrau

Art.-Nr. 0110.010A zum Aktionspreis:

1 Stk. **Fr. 428.-** (statt 476.-)

ab 6 Stk. **Fr. 381.-**

weiss kartoniert

Art.-Nr. 0110.000A zum Aktionspreis:

1 Stk. **Fr. 336.-** (statt 373.-)

ab 6 Stk. **Fr. 298.-**

» NEU auf www.neuland.ch



Jede Menge Gratistipps.

Auf www.neuland.ch finden Sie ab sofort eine neue Rubrik: **Das Neuland Forum** – die Internetplattform für Moderatoren, Trainer und Ausbilder. Diskutieren Sie Ereignisse und Aufgaben, holen Sie sich Tipps und Tricks oder sagen Sie uns ganz einfach wieder einmal die Meinung. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

Neuland AG

Blegistrasse 23

6342 Baar

Telefon 041 767 21 41

Fax 041 767 21 45

www.neuland.ch